

Bachelor of Arts

W i r t s c h a f t



Fachhochschule
Gelsenkirchen

...in Bocholt

B a c h e l o r W i r t s c h a f t

Seit seiner Gründung im Jahr 1992 hat der Bocholter Fachbereich Wirtschaft ein attraktives Studienangebot entwickelt und sich ein eigenständiges Profil erarbeitet. Das Angebot ist dem Ziel untergeordnet, für die Region und über sie hinaus, Managementnachwuchs auszubilden.

Vor allem zwei Profilmerkmale sind dem Bocholter Fachbereich Wirtschaft wichtig:

- eine internationale Orientierung
- eine praxisnahe Ausbildung

Beide Profilmerkmale spiegeln sich in dem Studiengang Wirtschaft, der mit einem Bachelor of Arts abschließt, wider.

Q u a l i f i k a t i o n s z i e l e

Das Ziel dieses Bachelor-Studiengangs Wirtschaft ist es, Führungsnachwuchs auszubilden. Die Absolventinnen und Absolventen werden in die Lage versetzt, aufgrund ihres Methodenwissens und ihrer Sozialkompetenz Managementaufgaben erfolgreich auszuführen und dabei insbesondere

- Entscheidungen im Unternehmen vorzubereiten und zu treffen,
- Chancen auf Märkten zu erkennen und zu nutzen,
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu führen und kreative Problemlösungen zu steuern
- und dabei team- und kommunikationsfähig zu sein.

Die erworbenen Fachkenntnisse erlauben es den Absolventinnen und Absolventen, in wirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken und sich Know-how zu erschließen.

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaft zielt als berufsqualifizierender Studiengang auf Fach- und Führungspositionen in Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe. Die Studierenden lernen praxisnahe Inhalte, unterlegt mit theoretischen Grundlagen und den praxisrelevanten Konzepten, Methoden und Verfahren, wie sie für einen sicheren Berufseinstieg benötigt werden.

Der Arbeitsmarkt für den Führungsnachwuchs fordert in zunehmendem Maße neben der fachlichen Qualifikation die Fähigkeit, sich im nationalen und internationalen Umfeld sicher bewegen zu können. Auch im Mittelstand ist eine Internationalisierung der Beschaffungs- und Absatzmärkte zu verzeichnen. Hier dürfte sich in den kommenden Jahren ein zunehmender Bedarf an qualifiziertem Managementnachwuchs ergeben. Der Bachelor-Studiengang Wirtschaft soll auf diese Anforderungen vorbereiten. Während umfassende Sprachkenntnisse zu den notwendigen Bedingungen gehören, sichern sich die Absolventinnen und Absolventen durch eine konsequente Praxisorientierung Wettbewerbsvorteile. Das Studienangebot orientiert sich an den aktuellen Forderungen, die die Unternehmen und Unternehmensverbände im Zusammenhang mit gestuften Abschlüssen an die Hochschulen stellen.

Der Bachelor-Abschluss ermöglicht einen unmittelbaren Übergang zwischen Ausbildung und Praxis. Die Akzeptanz dieses Abschlusses nimmt in Deutschland stetig zu. Darüber hinaus besteht - auch am Standort Bocholt - die Möglichkeit zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation im Rahmen eines Masterstudiums.



Der Studiengang Wirtschaft setzt sich zusammen aus zwei dreisemestrigen Studienphasen, so dass sich insgesamt eine Regelstudienzeit von sechs Semestern ergibt. Darin enthalten sind eine integrierte Praxisphase im fünften Fachsemester sowie die Abschlussarbeit am Ende des sechsten Fachsemesters.

Nach der Vermittlung von wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen in der Studienphase 1 werden in dem zweiten Studienabschnitt verschiedene Wahlpflichtfächer als Vertiefungsrichtungen angeboten. Durch die hohe Zahl an Wahlpflichtfächern erhalten die Studierenden die Möglichkeit, dem Studium ein persönliches Profil zu geben.

Eine Fachsprache, wahlweise Englisch, Französisch, Spanisch oder Niederländisch, ist ein fester Bestandteil in beiden Studienphasen. Darüber hinaus bestehen Wahlangebote für eine weitere Fachsprache. Der Studiengang schließt mit einem Bachelor of Arts ab.

Bachelor Studiengang Wirtschaft Abschluss Bachelor of Arts	
6 5 4	Studienphase 2: Vertiefung und persönliche Akzentuierung
3 2 1	Studienphase 1: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften

Studienphase 1

Diese Phase dient dem Aufbau eines grundlegenden Kenntnisstands über betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge, Methoden und Instrumente. Gefördert werden hier das analytische Verständnis und das Abstraktionsvermögen. Gegenstand der Studienphase 1 ist die Vermittlung von wirtschaftswissenschaftlichen Basiskenntnissen u.a. in den Bereichen

- Betriebswirtschaftslehre,
- Rechnungswesen,
- Volkswirtschaftslehre,
- Wirtschaftsrecht,
- Wirtschaftsinformatik sowie
- Wirtschaftsmathematik und -statistik.

Die Lehrveranstaltungen (so genannte Module) orientieren sich an diesen Kernfächern. Im Allgemeinen besteht jedes dieser Gebiete aus zwei Modulen.

Außerdem werden die „Selbstkompetenzen“ wie z.B. Arbeitstechniken oder Selbstmanagement, aber auch die Berufsfeldorientierung, gesondert in Modulen der ersten Semester aufgegriffen.

Studienphase 2

In der darauf aufbauenden dreisemestrigen Studienphase 2 sind neben den obligatorischen Modulen zum Management, Module aus den drei Wahlpflichtbereichen

- Tourismus,
- Accounting & Controlling oder
- Marketing zu wählen.

Die Positionierung der Fächer richtet sich nach den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Wirtschaft.

Pflichtfach ist das Fach **Management**. Die entsprechenden Seminare und Workshops geben den Studierenden die Gelegenheit, sich aktiv an der systematischen Erarbeitung von Aufgabenstellungen zu Fragen der Unternehmensphilosophie, des strategischen und operativen Managements, des Projektmanagements und des konkreten Managerhandelns in realen Alltagssituationen zu beteiligen.

Als „klassisch“ gilt die Wahl des Schwerpunkts **Accounting & Controlling**, der mit seinem breitgefächerten betriebswirtschaftlichen Ansatz einen zentralen betrieblichen Funktionsbereich darstellt.

Management und Unternehmensleitung benötigen eine Vielzahl von Daten und Kennzahlen, um ökonomisch sinnvolle Entscheidungen treffen zu können. Die Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erarbeitung und Interpretation solcher Zahlen, werden den Studierenden im Schwerpunkt Accounting & Controlling beispielsweise vermittelt. Sie lernen Instrumente und Methoden zur Planung, Entscheidungsfindung, Steuerung und Kontrolle im Finanzbereich kennen und nutzen.

Die Bereiche Bilanzmanagement, Finanzmanagement, Kostenmanagement sowie Controlling stehen im Mittelpunkt.

Weiterhin steht die Ausbildung im Schwerpunkt **Tourismus** zur Auswahl, die die Studierenden befähigen soll, zu einer nachhaltigen Professionalisierung im Fremdenverkehr sowohl auf regionaler als auch auf internationaler Ebene beizutragen. Sie lernen die spezifischen Erfordernisse und Besonderheiten des touristischen Marketing kennen. Sie behandeln Fragen der Entwicklung und Struktur unterschiedlicher touristischer Märkte ebenso wie Methoden

und Instrumente der entsprechenden Marktforschung. Den Studierenden werden speziell auf den Tourismus ausgerichtete betriebswirtschaftliche Kompetenzen wie Reiseplanung, -einkauf oder -verkauf vermittelt. Im Blick auf den internationalen Tourismus geht es z.B. um Strategien der Entwicklung und Vermarktung ferntouristischer Ziele.

Der Schwerpunkt **Marketing**, der den Studierenden als weiterer Auswahlbereich zur Verfügung steht, vermittelt vor allem marktorientiertes Wissen, das sich an den zukunftsweisenden Erfordernissen dieses Unternehmensbereiches ausrichtet. Aufgrund der Kompetenz der Käufer wird der kenntnisreichen Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen durch den Verkäufer in Zukunft eine wachsende Bedeutung zukommen, so dass das Marketing zu einem unentbehrlichen Werkzeug wird. Zunächst erfolgt eine Einarbeitung in das Marketing-Basiswissen in Form des Marketing-Mix. Ergänzt wird dieses Wissen durch aktuelle Marketing-Ansätze und –Schnittstellen wie Markt- und Mediaforschung, Direktmarketing mit Online-Marketing oder auch Dienstleistungsmarketing. Letztendlich vervollständigt wird dieser Studienschwerpunkt durch die Vermittlung von Marketingplanungskenntnissen, der Entwicklung von Marketingstrategien und der praxisorientierten Umsetzung, der Marketingimplementierung.

Eine zwölfwöchige Praxisphase in einem Unternehmen zu Beginn des fünften Semesters dient zur Auseinandersetzung der Studierenden mit einer von ihnen gewählten Berufstätigkeit. Mit der Abschlussarbeit am Ende des Studiums sollen die Studierenden zeigen, dass sie das erlernte Fachwissen selbstständig und eigenverantwortlich anwenden können.



Internationale Aspekte

Im Hinblick auf den Europäischen Integrationsprozess und die Globalisierung der Märkte werden internationale Aspekte in den einzelnen Fächern in die Lehre einbezogen. Darüber hinaus sollen die Studierenden unter Einbeziehung kultureller Aspekte in ihrem Fachgebiet über verhandlungsfähige Sprachkenntnisse verfügen. Die Fachsprache (wahlweise Englisch, Französisch, Spanisch oder Niederländisch) ist daher in den Studienplan fest integriert.

Die Fachhochschule Gelsenkirchen pflegt intensiv Kontakte zu Hochschulen im Ausland. Im Rahmen internationaler Hochschulkooperationsprogramme erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Studiensemester und/oder Praxisphasen im Ausland ihre internationale berufliche und kulturelle Mobilität zu verbessern. Der Fachbereich Wirtschaft liefert durch entsprechende Kooperationsprogramme mit internationalen Partnerhochschulen nachhaltige Unterstützung.

Bewertung von Studienleistungen

Alle während des Studiums erbrachten Leistungen werden „kreditiert“. Pro Semester sind 30 Credits zu erwerben - über sechs Semester sind dies somit 180 Credits.

Die an einer ausländischen Hochschule erbrachten Studienleistungen können im Rahmen des European Credit Transfer System (ECTS) anerkannt werden. Damit wird die Mobilität der Studierenden sichergestellt.

P r ü f u n g e n

Jedes Modul wird grundsätzlich durch eine Klausur oder eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Bei umfangreichen Modulen tritt während des Semesters eine weitere Studienleistung hinzu – dies ist in der Regel eine Präsentation oder eine Hausarbeit.

Der Erfolg der Praxisphase wird durch einen Praxisbericht mit nachfolgender Präsentation vor der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten abgeprüft.

Im sechsten Studiensemester erfolgt die Erstellung der Abschlussarbeit mit anschließender Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse vor den betreuenden Dozentinnen und Dozenten.

Alle Prüfungsleistungen werden i.d.R. mehrfach im Jahr angeboten und können bei Nichtbestehen bis zu zweimal wiederholt werden. Damit wird ein zügiger Studienablauf gewährleistet.

Zugangsvoraussetzung

Studieneingangsvoraussetzung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaft ist der Nachweis:

1. der Fachhochschulreife oder der allgemeinen Hochschulreife oder der fachgebunden Hochschulreife oder einer durch die zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung und
2. eines betriebswirtschaftlichen Fachpraktikums von insgesamt zwölf Wochen Dauer.

Sechs Wochen dieses Praktikums müssen vor Aufnahme des Studiums absolviert sein. Die übrige Zeit des Praktikums muss bis spätestens zum Beginn des dritten Studiensemesters nachgewiesen werden. Im Falle des Abschlusses einer Fachoberschule für Wirtschaft gilt das Praktikum als erbracht. Einschlägige Ausbildungs- und Berufstätigkeiten können auf Antrag als Praktikum anerkannt werden.

Bewerbung

Das Studium kann nur zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden. Start ist somit in der Regel im September. Die Studienplätze werden direkt durch die Hochschule vergeben. Wichtig ist, dass Sie sich rechtzeitig bewerben.

Die Studienplätze werden durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund vergeben, die nach einem bestimmten Kriterienkatalog über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze entscheidet (siehe Kontaktadressen). Bitte informieren Sie sich überdies im Zeitraum April/Mai unter www.fh-gelsenkirchen.de über das aktuelle Vergabeverfahren. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen spätestens bis zum 31. Mai bzw. 15. Juli (je nach Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulreife) bei der ZVS eingegangen sein (Ausschlussfrist). Welche Unterlagen der Bewerbung konkret beizufügen sind, können Sie der ZVS-Information entnehmen, die rechtzeitig vor jedem Studiensemester erscheint. Diese Informationen erhalten Sie u.a. im Studierendensekretariat der Fachhochschule Gelsenkirchen (siehe Kontaktadressen), in den Sekretariaten der weiterführenden und berufsbildenden Schulen sowie der Berufsfachschulen, Fachoberschule etc. Schließlich schickt Ihnen auch die ZVS bei entsprechender schriftlicher Anfrage und unter Beifügung des notwendigen Rückportos die Unterlagen direkt zu. Für offene Studienplätze, die auch im Nachrückverfahren durch die ZVS nicht besetzt wurden, gibt es noch ein Losverfahren, für das Sie sich formlos an der Fachhochschule bewerben können. Auskunft dazu erhalten Sie im Studierendensekretariat.

Nach der Studienplatzvergabe durch die ZVS erfolgt die Einschreibung zum Studium im Studierendensekretariat in Gelsenkirchen. Die Einschreibetermine werden Ihnen ebenfalls im Studierendensekretariat mitgeteilt.

Als die Fachhochschule Gelsenkirchen 1992 gegründet wurde, war das Stadtbild der Region an der Emscher geprägt von ihrer industriellen Geschichte. Fördertürme, Werkshallen und Zechen erinnern bis heute an die Blütezeit der großen Unternehmen von Kohle und Stahl. Der Ursprung für die Fachhochschule Gelsenkirchen lag jedoch nicht in der industriellen Vergangenheit, sondern in dem Wunsch der Region, diese erfolgreich zu überwinden und Neues zu schaffen. Aus dem Niedergang von Bergbau und Schwerindustrie in der Emscherzone und aus dem Rückzug der Textilindustrie im Westmünsterland erwuchs Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften, die den Regionen neue Impulse für zukunftsorientierte Technik und Wirtschaft geben. Die Fachhochschule Gelsenkirchen und ihre Abteilungen in Bocholt und Recklinghausen arbeiten daran mit, durch Ausbildung, Forschung und Technologietransfer zum Strukturwandel der altindustriellen Region des nördlichen Ruhrgebiets und zur Festigung der mittelständischen Region des westlichen Münsterlandes beizutragen.

Tradition heißt für die Fachhochschule Gelsenkirchen, dass sie die besondere Stärke der Hochschulausbildung an Fachhochschulen pflegt und fortsetzt: Lehre und Studium vermitteln eine berufsbezogene Ausbildung, die anwendungsorientierte Umsetzung von Theorie in Praxis vermittelt den Absolventen die Kompetenz, berufliche Aufgaben auch bei einem raschen Wandel der Anforderungen zu bewältigen. Gleichzeitig ist die Fachhochschule dem Fortschritt verpflichtet: Anwendungsorientierte Forschung gibt Impulse für Innovationen und Technologietransfer und ermöglicht die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Pflege der Traditionen und die gleichzeitige Fortentwicklung der Inhalte von Lehre und Forschung zeigen sich deutlich am Wandel und der Erweiterung des Fächerspektrums aus Technik, Informatik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Journalismus. Dabei stehen sowohl Lehre als auch Forschung an der Hochschule in engem Kontakt zu Wirtschafts- und Industrieunternehmen in der Emscher-Lippe-Region und im Westmünsterland. Die Hinwendung zur Region und zu den Stärken der Region ergänzt die Hochschule - zum Nutzen der Studierenden, aber auch zum Nutzen der Region - um internationale Orientierung und den Austausch mit Partnern in Europa und aus aller Welt.

Moderne Gebäude an allen drei Standorten ermöglichen Forschung und Lehre auf hohem Niveau und schaffen eine angenehme und studienintensive Arbeitsatmosphäre.



Bocholt ist eine Stadt mit Tradition, Fortschritt und Charme. Bereits 1222 erhielt Bocholt die Stadtrechte und heute ist sie mit rund 75.000 Einwohnern die größte Stadt im Kreis Borken. Bocholt ist eine bekennende europäische Stadt und die niederländischen Nachbarn leben unweit der Stadtmauern. Über 80 Prozent des Stadtgebiets sind landwirtschaftliche Nutz-, Wald- und Wasserflächen sowie Erholungs- und Grünflächen. Bocholt ist aber auch Industrie- und Handelsstadt. Große Unternehmen aus dem Elektro-, Maschinen und Textilbereich haben hier ihren Firmensitz. Paradebeispiel für die Wirtschaftskraft der Stadt ist der Industriepark, der auf 235 Hektar Fläche über 150 Betrieben mit über 5000 Beschäftigten Platz bietet. In Bocholt kann man nicht nur gut einkaufen, sondern sich auch im Kinodrom und einer bunten Kneipenszene entspannen. Die Stadt veranstaltet jedes Jahr die grenzüberschreitende „Zwei Länder - Eine Tour“, wo Skater nach 28 Kilometern an der frischen Luft eine Abschlussparty feiern. Wem das etwas zu viel Bewegung ist, der kann Kleinkunst und Konzerte besuchen oder findet in Cafés und Diskotheken lateinamerikanische Klänge sowie alles zwischen Pop und Techno. Der Westmünsterland-Kreis Borken mit seinen rund 360.000 Einwohnern gilt wirtschaftlich als eine der expansivsten Regionen in Nordrhein-Westfalen. Die münsterländische Parklandschaft mit ihren Wäldern, Weiden, Wiesen und Feldern prägt das gesamte Kreisgebiet. Mitten darin liegen 17 Städte und Gemeinden mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Die 108 Kilometer lange Grenze zu den Niederlanden bedeutet heute kein Hindernis mehr. Ganz im Gegenteil: Durch die guten Verkehrsverbindungen sind sowohl die großen niederländischen Städte als auch die Wirtschaftszentren an Rhein und Ruhr schnell zu erreichen. Da verwundert es nicht, wenn mittelständische Unternehmen mit internationalen Beziehungen die Wirtschaftsstruktur im Kreis Borken prägen.



K o n t a k t a d r e s s e n

Fachhochschule Gelsenkirchen

Standort Bocholt

Fachbereich Wirtschaft

Münsterstr. 265

46397 Bocholt

www-wi.bocholt.fh-gelsenkirchen.de

Dekan: Prof. Dr. Raymond Figura

Prodekan: Prof. Dr. Thomas Siebe

Studienfachberatung: Prof. Dr. Silke Landgrebe

E-Mail: Silke.Landgrebe@fh-gelsenkirchen.de

Dekanat Wirtschaft

Marianne Harborg (vormittags)

Anne Lemanczyk (nachmittags)

Tel.: 02871/2155-702 Fax: 02871/2155-735

E-Mail: wirtschaft.bocholt@fh-gelsenkirchen.de

Studierendensekretariat

Neidenburger Str. 43, 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/9596-380 Fax: 0209/9596-145

E-Mail: studierendensekretariat@fh-gelsenkirchen.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.30-12.00 Uhr

Do 13.00-15.00 Uhr (während der Vorlesungszeit)

Allgemeine Studienberatung

Neidenburger Straße 43, 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/9596-516 Fax: 0209 9596-145

E-Mail: studienberatung@fh-gelsenkirchen.de

Beratung für ausländische Studienbewerber

Neidenburger Str. 10, 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/9596-450 Fax: 0209/9596-145

E-Mail: international-relations@fh-gelsenkirchen.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

der Fachhochschule Gelsenkirchen

Neidenburger Str. 43, 45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/9596-124 Fax: 0209/9596-691

E-Mail: asta@fh-gelsenkirchen.de

Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS)

Sonnenstrasse 171, 44137 Dortmund

Tel.: 01803/987 111-000 Fax: 01803/987111-227

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Seiten im Internet:

<http://www-wi.bocholt.fh-gelsenkirchen.de/>

<http://www.fh-gelsenkirchen.de/>

